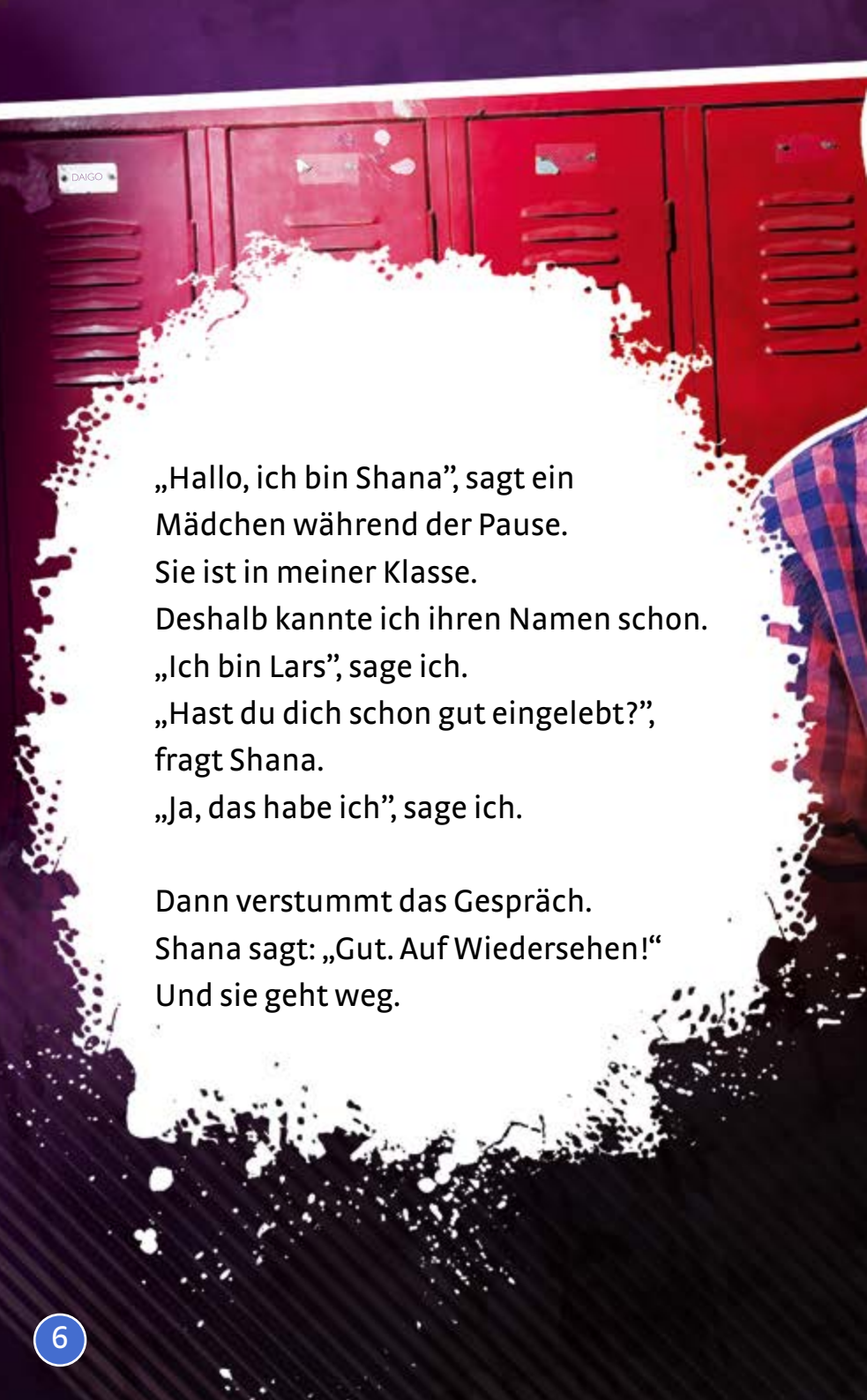


Ich bin neu an dieser Schule.
Auch neu in dieser Stadt.

Wir sind umgezogen.
Weil mein Vater einen neuen Job hat.

Daran muss man sich erst einmal
gewöhnen.
Aber das stört mich nicht.
Ich passe mich an.
Und verhalte mich unauffällig.




„Hallo, ich bin Shana“, sagt ein Mädchen während der Pause. Sie ist in meiner Klasse. Deshalb kannte ich ihren Namen schon. „Ich bin Lars“, sage ich. „Hast du dich schon gut eingelebt?“, fragt Shana. „Ja, das habe ich“, sage ich.

Dann verstummt das Gespräch. Shana sagt: „Gut. Auf Wiedersehen!“ Und sie geht weg.







Ich bin kein großer Redner.
Ich bin eher ruhig.
An meiner alten Schule war
es genauso.

Manche Menschen finden das
seltsam.
Aber niemand hat mich jemals
ausgelacht oder schikaniert.

Ich bin ziemlich groß.
Vielleicht ist das der Grund.

In der nächsten Stunde haben wir
Französisch.
Aber Herr Kramer, der Lehrer, ist krank.

Ein paar Schüler jubeln.
Sie sind nicht sehr gut in Französisch.
Aber auch die anderen sind glücklich.
Denn Herr Kramer kann streng sein.

Unser Direktor betritt das
Klassenzimmer.
„Nächste Woche bekommt ihr eine
Vertretung.
Und jetzt geht und macht etwas
Sinnvolles.“